

Wd
932



H. 3

De

De

De
Sa

De



Streit und Vergleich

Der
Musen und Tugenden /
Als solche am höchst-freudig erlebten

Gebühretts-Geste

Des Durchlächtigsten Fürsten und Herrn /
Herrn

Gotha

Friedrichen /

Hertzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg /
Landgrafen in Thüringen / Marggrafen zu Meissen / Gefürsteten
Grafen zu Henneberg / Grafen zu der Marck und
Ravensberg / Herrn zu Ravenstein
und Zonna / u.

Ihre unterthänigste Schuldigkeit den XV. Julii dieses
1687. Jahrs darstellten /

Wolte zugleich auch hiermit seine unterthänigste
Devotion abstaten

Johann Heinrich Sef / der reinen Evangelischen Lutherischen
Schulen bestalter RECTOR zu Schmalkalten.



G O T T A /
Mit Christoph Keybers Schriften.



1, 894

Personen.

Apollo

Die Musen

Pietas

Iustitia

Prudentia

UNIVERSITÄT
MAGDEBURG



Streit und Vergleich der Musen und Tugenden.

Apollo:



Rehre dich / du Prinz der Tage /
Laß deiner Strahlen Licht
Erfreuter seyn /

Beil. der erwünschte Schein
Mit dir zugleich anbricht /

Der **Friederichs** / des grossen Für-
sten / Leben

Der Sachsen Welt zum Nutz und Schutz gegeben.
Ihr Musen kommt /

Lasset euer Saiten-Spiel erklingen /
Und der gesammten Wünsche Krafft
Bis an die Wolcken dringen /
Wiel der / der Euch Vergnügung schafft /
Ist seinen wehrten Tag erlebt /
Und ein verneutes Jahr anhebt.

Chor der Musen.

Hier ist der ganze Chor
Gesammter Pierinnen /
Wie solten wir uns nicht
Bey diesem Glantz besinnen /
Daß dieses Fürsten-Licht
Den ganzen Aöniden-Rath
Zu unerthängsten Diensten hat.

Drüm lebe! **Friederich**

Der theure Fürst / der Schützer der Gelehrten /

Wie die Vergnügungs Schätze sich
 In Amaltheens Horn vermehren /
 So seye seines Ursprungs Licht
 Auf immer neue Lust gericht.

Tugenden :

Ihr kühnes Volck vom Helicon /
 Wer fordert euch von euren Höhen ?
 Wolt Ihr vor uns den schönen Tag begehen
 Mit eurem Stimm- und Saiten-Thon ?
 Ey sparet doch die Müh ?
 Wir Tugenden sind schon bereit /
 Den Sitz vollkommner Treffligkeit

Fürst Friedrichen / nach Pflichten zu beehren /
 Und dessen Ruhm die Sternen selbst zu lehren.

Gottesfurcht :

Ich Gottesfurcht
 Ich wohn in dessen Herzen /
 Und meiner Andachts Kerken
 Von-Gott-entflammter Schein
 Muß unverleschet seyn.

Wie David euch ernehrte /
 Und nichts / als mich / begehrte /

So hält Fürst Friederich
 Auch einen Schatz in sich.

Klugheit.

Und wie der Klugheit Wesen
 Sich Davids kluger Sohn /
 Zur Zierde seiner Cron /
 Vor allen außerlesen /

So ist des theuren **Friedrichs** Brust
 Auch meine niemals satte Lust.

Gerech

SSS (o) SSS

Gerechtigkeit:

Und ich Gerechtigkeit
Geniesse seiner Fürsten-Liebe /
Dieweil Er allezeit
Mit ungemeinem Helden-Triebe
Aufs Laster-Heer mein Rach-Schwert weht /
Den Tugenden Belohnung setzt.

Tugenden zusammen:

Drum müßt Ihr Musen schweigen /
Der Fürst ist unser eigen:
Weil unser Drey ihr Ruhm
Auch ist sein Eigenthum.

Apollo.

Ihr heiliges Drey /
Ihr mehr als irdsche Charitinnen /
Ihr Töchter dort von Sions Zinnen
Steht mir es frey /
Ein unparteiſches Wort zu reden?
So hört mich an:
Es brauchet keiner Fehden
Hier zwischen euch und meinen Pierinnen.
Wie weit mein Wagen-Gold ſich ſtrecket /
So weit iſt überall entdeckt /
Daß Gottesfurcht / Gerechtigkeit
Und kluges Thun
In eures Fürſten Hertz / als Ihren Tempel ruh'n.
Hier iſt kein Streit /
Die ganze Welt hat ſolches längſt erfahren.
Wir greiffen Euch nicht ein /
Fürſt Friederich / ſoll euer eigen ſeyn /
Und Ihr ſolt deſſen Heyl mit heiligem Schutz bewahren.

Doch dencket hin /
 Wie sehr ich / sammt dem Musen-Orden /
 Auch diesem **Herrn** verpflichtet bin,
 Seht euer Gotha hier nur an /
 Wie da die Künste blühen /
 Und wie an diesem Pindus kan
 Mann so viel gute Leut erziehen /
 Die Euch und Eurem Fürsten nützen /
 Und in den höchsten Ehren sitzen.

Musen, Apollo

Zugend und Künste vertragen sich wol /
 Jugend und Künste stehnehrlich beyssammen /
 Spielen anmuthig mit duppelten Flammen /
 Leuchten im Lande mit heiligem Licht /
 Jugend und Künste entzweyen sich nicht.

Apollo

Vnd ferner auch / wer wolte den nicht ehren /
 Den billich diese Sachsen-Welt
 Für Ihrer Fürsten Außbund hält?
 Gebt Ihr es zu /
 Daß man die Jugend ehret /
 Ey nu /
 So wird auch billich der gepriesen /
 Bey dem der Jugend Licht
 Herfür mit schönen Strahlen bricht /
 Bey dem Ihr Drey seyd selbstn eingekehret.

Musen

Musen, Apollo

Drumb nehm mit uns an / und laßt den Klang
 Der wolgestimmten Saiten
 Mit einem süßen Wunsch-Gesang
 Sich durch die Lüfte breiten /
 Das Echo mit hauffigem Widerschall gebe:
 Fürst Friederich / lebe / Fürst Friederich / lebe!

Zugenden :

Ists so gemeint / wer wil denn euch verdenecken
 Auch diesem Tag ein Freuden-Lied zu schencken ?
 Wir wollen unsern Lobgesang
 Dem euren zugesellen /
 Vnd insgesammt mit süßen Klang
 Uns unserm Fürsten stellen /
 Das Echo mit hauffigem Widerschall gebe :
 Fürst Friederich / lebe / Fürst Friederich / lebe !

Gottesfurcht :

Der dieses fromme Land mit Gottesfurcht erfüllet /
 Der werd an diesem Tag mit dero Lohn gestillet.

Zusammen alle :

Der gütige Himmel erhöre / und gebe /

Was

Was unsere Sinnen
Für Wünsche beginnen /
Zu Fürstlichen Seegen /
Auf Wegen und Stegen :
Fürst Friederich / lebe / Fürst Friederich / lebe!

Gerechtigkeit :

Der dieses reine Land mit Fried und Recht regieret /
Der sey auch diesen Tag mit lauter Lust gezieret.

Zusammen.

Der gütige Himmel erhöere / und gebe /
Was unsere Sinnen
Für Wünsche beginnen /
Zu Fürstlichen Seegen /
Auf Wegen und Stegen /
Fürst Friederich / lebe / Fürst Friederich / lebe!

Klugheit.

Der dieses reiche Land mit klugen Rath erbauet /
Der werd auf diesen Tag mit Seegen angeschauet.

Zusammen.

Der gütige Himmel erhöere / und gebe /
Was unsere Sinnen
Für Wünsche beginnen /

Zu Fürstlichen Seegen/
Auf Wegen und Stegen:
Fürst Friederich / lebe / Fürst Friederich / lebe!

Apollo

Der dieses schöne Land mit Wissenschaften nehret/
Der werd an diesem Tag vom Helicon geehret.

Zusammen :

Der gütige Himmel erhöre / und gebe /
Was unsere Sinnen
Für Wünsche beginnen /
Zu Fürstlichen Seegen /
Auf Wegen und Stegen:
Fürst Friederich / lebe / Fürst Friederich / lebe!

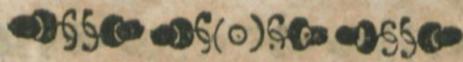
Musen

Und was an diesem Tag der gute Himmel schicket/
Damit sey Lebenslang der theure Fürst beglücket.

Zusammen.

Der gütige Himmel erhöre / und gebe /

Was



Was unsere Sinnen
Für Wünsche beginnen /
Zu Fürstlichen Segen /
Auf Wegen und Stegen :
Fürst Friederich / lebe / Fürst Friederich / lebe !



FK 112 932

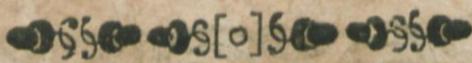
25

ULB Halle 3
004 956 478



LD 77





Wie die Vergnügungs Schätze sich
 In Amaltheens Horn vermehren /
 So sene
 Auf imm

Ihr führ
 Wer for
 Wolt Zh
 Mit eure
 Ey sparen
 Wir Tu
 Den Si
 Fürst
 Und desse

Ich Got
 Ich wohn
 Und meine
 Von-GD
 Muß und
 Wie D
 Und nichts
 So hält
 Auch einen

Und wie de
 Sich Dav
 Zur Zierde
 Vor allen a
 So ist des

Auch meine niemals satte Lust.

Gerech



gehen
 ?

iten zu beehren /
 u lehren.

PRO 20

Das ist die
 die die die
 die die die
 die die die
 die die die

die die die
 die die die
 die die die
 die die die

rust

die die die

